**Zeitschrift:** Schweizer Soldat + FHD : unabhängige Monatszeitschrift für Armee

und Kader

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

**Band:** 59 (1984)

Heft: 2

**Artikel:** Die Artillerie des sowjetischen Heeres [Schluss]

**Autor:** Dach, Hans von

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-713521

# Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

# **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

# Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

# Die Artillerie des sowjetischen Heeres

Major Hans von Dach, Bern

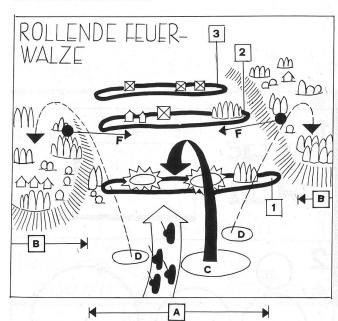
#### Schluss

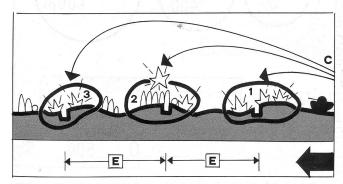
## 2. Phase: Feuerunterstützung

### Sie soll:

- den Einbruch in die Verteidigungsstellung ermöglichen (Wunsch: weitreichende Panzerabwehrwaffen des Verteidigers sollen gar nicht mehr zum Schuss kommen):
- den Angriffsschwung erhalten und damit den Durchbruch ermöglichen;
- Gegenangriffe und Gegenschläge des Verteidigers bekämpfen, dh mit Feuer abblocken;
- bisher unerkannte Ziele bekämpfen;
- die Stellungen verlassende und zurückgehende Verteidiger mit Feuer verfolgen und zerschlagen.
- Technik: «Feuerzusammenfassung» oder «Feuerwalze».
- Mittel: vor allem
  - a) weitreichende Artillerie (13 cm Kanonen);
  - b) bewegliche Artillerie (Panzerhaubitzen).
- Die Stosskräfte (Panzer und Mot Schützen) befinden sich beim Verlegen des Feuers theoretisch auf dem Sicherheitsabstand.

Wenn die Stosskräfte den vorderen Teil der Verteidigungsstellungen durchbrochen haben, ist ein zeitraubender Stellungswechsel der Artillerie nötig. Ebenso ist die Masse der Munition verschossen. Die Batterien müssen aufmunitioniert werden.





# Rollende Feuerwalze

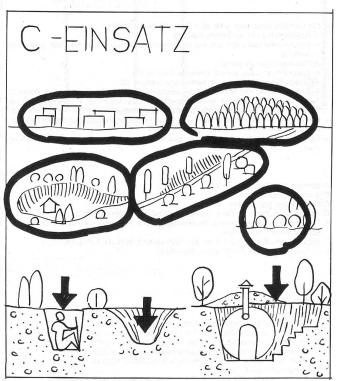
- Situation: Mittel- oder westeuropäische Verhältnisse, dh viel Mischgelände und wenig Panzergelände
- a) auf verschiedene Distanzen geschosser
- b) Zielräume nach der Tiefe hintereinander festgelegt

- A Durchbruchsabschnitt: Panzergelände. In diesen Raum wirkt die Masse der Artillerie B Nebenabschnitt: Panzerinfanteriegelände, dh «Mischgelände» oder aber reines Infan-
- teriegelände. In diese Räume wirken Teile der Artillerie Das Gros der Artillerie, zum Beispiel 3/5 aller Rohre
- D Teile der Artillerie, zum Beispiel je Flanke ½ aller Rohre
  E Die Feuerwalze macht kleinere oder grössere Sprünge. Distanz von Feuerraum zu Feuerraum einige Hundert Meter oder ein bis mehrere Kilometer
- F Panzerabwehrkanonen, insbesondere aber Panzerabwehrlenkwaffen können aus dem Nebengelände heraus flankierend in den Durchbruchsabschnitt (Panzergelände) wirken (Reichweiten: Pak bis ca 700 m, PAL 400-2000 m)
- 1 Erster Zielraum für die Feuerwalze:
- Vorderste Linie, bzw vorderste Stützpunkte des Verteidigers
  Wenn verdeckte Stellung (Wald, Ortschaft) oder aber am Hintergang gelegen, wird der Artillerieeinsatz schwierig:
- a) Direktschuss mit 10 cm Kanonen (Rad-Artillerie) oder vorgezogene Panzer unmöglich
- moglich
  b) Für indirektes Feuer keine Erdbeobachtung möglich. Schiessen nur nach der Karte oder aber Schiesskommandanten in Helikopter oder Leichtflugzeug
  Die Feuerwirkung wird in jedem Fall herabgesetzt
  Zweiter Zielraum für die Feuerwalze: Stellungen in der Tiefe des Verteidigungsdisposi-
- Panzerabwehr-Lenkwaffenstellungen (Randstellung/Kreten- oder Vorderhangstel-
- lung) Minenwerferstellungen (Verdeckte Stellung, Hinterhangstellung, Senken usw)
- Pakstellungen (Hinterhang oder flankierend) Standorte der Kompanie- oder Bataillonsreserven (Unterstände, zB an Rückhängen)
- Dritter Zielraum für die Feuerwalze: Hintere Sperren und Stützpunkte, Bataillons- oder Regimentsreserven, Artilleriestellungen usw

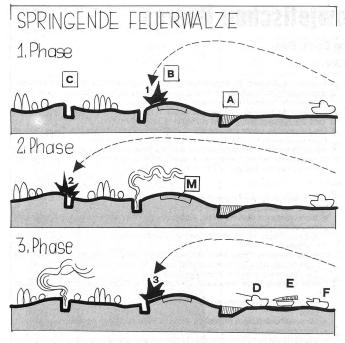
Der mechanisierte Angriffsverband kann:

- sich ganz auf das Panzergelände konzentrieren und das ungünstige Nebengelände aussparen (truppenfrei lassen)
- in diesem Falle müssen die Flanken (nicht zuletzt wegen der weitreichenden PAL) mit Artilleriefeuer abgedeckt werden
- mit dem Gros im Panzergelände vorstossen. Im ungünstigen Nebengelände mit Teilkräften (zB je ein verstärktes Mot Schützenbataillon) parallel vorgehen und so die Flanken schützen. Die Nebenaktionen müssen ihrerseits mit Artillerie unterstützt werden

Beides geht zu Lasten der Feuerkonzentration im Durchbruchsabschnitt (Aufsplitterung



Stellen wo Kampfstoffwolken länger wirksam bleiben: Ortschaften, Wälder, Baum- und Buschgruppen, Hohlwege, Gruben, Löcher, Gräben, Trichter usw



- a) 150-200 m vor die Stellung vorgeschobenes permanentes Panzerhindernis:
  - Geländepanzerhindernis oderPanzergraben oder

  - Panzerminenfeld
  - Hangabstich usw

Hindernis aus der Flanke beobachtet von Scharfschützen, Minenwerferbeobachtungs-unteroffizieren oder Artillerieschiesskommandanten. Hindernis verteidigt durch:

- Scharfschützen: Abschiessen von abgesessenen Pionieren, Baumaschinenführern, aus geöffneten Luken beobachtende Kommandanten von Kampfpanzern, Pionier-
- Artillerie- und Minenwerferfeuerschläge auf Baumaschinen, Pionierpanzer, abgesessene Pioniere, Geniematerial usw

  Das durchlaufende Panzerhindernis bildet zugleich den vordern Rand des Abwehrrau-

- b) Die vordersten Stützpunkte und Widerstandsnester. Als «Hinterhangstellung» angeordnet. Die vorgelagerte Krete ist vermint (Panzerminer)
  c) Rückwärtige Stützpunkte und Widerstandsnester. Als «verdeckte Stellung» angelegt
- Die verminte Krete liegt unter dem Feuer folgender Waffen:
- Raketenrohre der vordersten Stellung
  Panzerabwehrkanonen und Panzerabwehr-Lenkwaffen der in der Tiefe gelegenen Stellung

  - Artilleriefeuer des Angreifers:

- Erster Feuerschlag auf die vorderste Stellung (1)
   Zweiter Feuerschlag auf die rückwärtige Stellung (2)
   Dritter Feuerschlag erneut auf die vorderste Stellung (3). Zweck: durch doppelte Wirkung den Einbruch in die Stellung sichern. Den inzwischen in Stellung gegangenen Verteidiger ausserhalb der Unterstände erwischen
  Der einzelne Feuerschlag dauert 5–10 Min. In unserem Beispiel beträgt die Gesamt-
- dauer der Artillerievorbereitung somit 15-30 Min
- Es können auch mehr Feuerschläge geschossen werden, im Maximum pro Stellung
- permanentes Panzerhindernis
- Vorderste Stützpunkte
- Rückwärtige Stützpunkte
- D Kampfpanzer des Angreifers. Fahren direkt an das Hindernis heran
- E Genietruppen des Angreifers. Brückenlegepanzer, Pionierpanzer, Minenräumpanzer, abgesessene Pioniere usw
- Abgesessene Panzergrenadiere und noch weiter zurück die Schützenpanzer
- 1-3 Feuerschläge der Artillerie des Angreifers

# C-Einsatz durch Artillerie

- 1 Zielausdehnung:
  - A Pak-Nest mit 2-3 Panzerabwehrkanonen: ca 150 ×200 m
- B Stützpunkt eines Füsilierzuges: ca 150 × 200 m C Stellungsraum einer 15,5 cm Panzer-Haubitzbatterie: ca 100 × 200 m D Stellungsraum einer 10,5 cm Haubitzbatterie: ca 200 × 300 m
- E Raum einer verstärkten Füsilierkompanie: ca 800 × 1000 m 2 Wirkungsfläche bei C-Einsatz:
- Windingslaub Bel O-Lineadz.

  a Eine Granate Kaliber 12,2 cm (C-Munition) enthält ca 7 kg Kampfstoff
  Eine Abteilung à 18 Rohre, 15 Sekunden Schnellfeuer = 36 Granaten.
  Zielradius ca 100 m

#### A Regimentsartillerieraum

- Ein Geländestreifen von ca 3 km Tiefe. Hier steht die sogenannte «Regimentsartilleriegruppe»
  Diese setzt sich zusammen aus:
- a) Waffen, welche im Direktschuss zu wirken haben und deshalb weit vorne stehen müssen (zB 10 cm Kanonen)
- b) Waffen mit geringer Reichweite die entsprechend weit vorne stehen müssen (zB 12 cm Minenwerfer)
- c) Artillerieabteilungen welche gemäss «ordre de bataille» in den Mot Schützenregi-mentern und im Panzerregiment eingeteilt sind (12,2 cm Kanonen/Haubitzen, 12,2 cm Panzerhaubitzen)

### B Divisionsartillerieraum

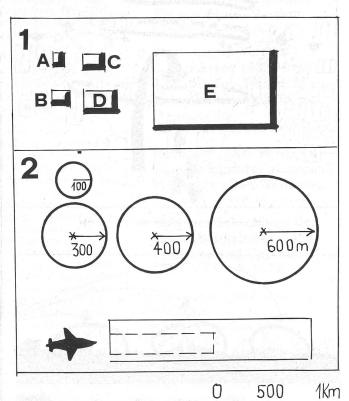
- Ein Geländestreifen von ca 3 km Tiefe. Hier steht die sogenannte «Divisionsartilleriegruppe»
- Diese setzt sich zusammen aus:
  a) dem Artillerieregiment der Mot Schützendivision 1. Welle
- der Verstärkungsartillerie der Mot Schützendivision 2. Welle

### C Armeeartillerieraum

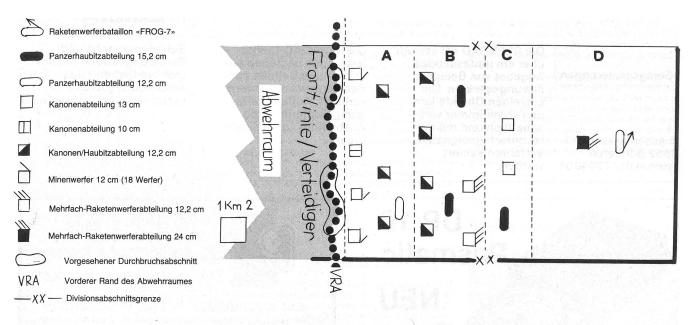
- Ein Geländestreifen von ca 2 km Tiefe. Hier steht die sogenannte «Armeeartilleriegruppe»
- Diese besteht aus dem Gros der Artilleriebrigade der Armee Sie umfasst vor allem weitreichende Kanonen

# D Fernkampfartillerieraum

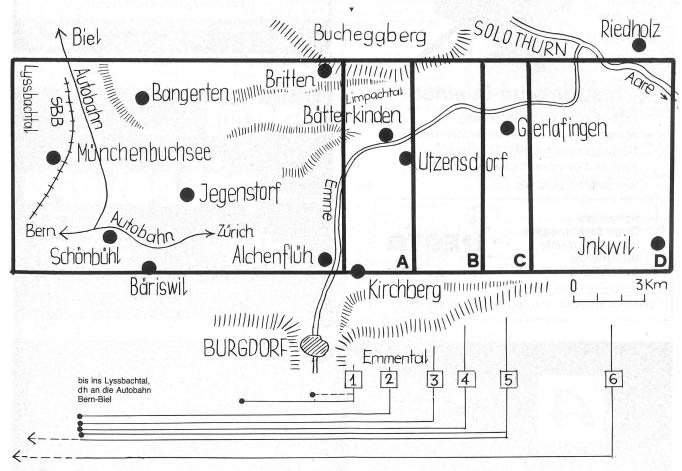
- Ein Geländestreifen von ca 6 km Tiefe. Hier steht die sogenannte «Fernkampfartilleriegruppe» Diese besteht aus Feuermitteln mit einer Reichweite von mehr als 30 km:
- a) Raketenwerfer FROG-7, Mehrfach-Raketenwerfer BM-27 b) eventuell Raketenwerfer SCUD



- b Mehrfach-Raketenwerfer. Eine Rakete 12,2 cm (C-Munition) enthält ca 5 kg Kampfstoff.
  - Zug à 3 Werfer = 3 × 40 Rohre = 120 Raketen. Zielradius 300 m
- Batterie à 6 Werfer =  $6\times40$  Rohre = 240 Raketen. Zielradius 400 m Abteilung à 18 Werfer = 720 Raketen. Zielradius ca 600 m
- c Lenkwaffen. Raketenbataillon à 4 Raketenwerfer = 4 schwere Raketen (je 250 kg Kampfstoff). Zielradius ca 400 m
- Additional of Flugzeuge Das Flugzeug trägt mehrere Absprühbehälter à je ca 500 kg Kampfstoff. Das Flugzeug kann ein Ziel von 1–2 km Länge und 200–400 m Breite belegen.



Die Schemaskizze «Gliederung der Artillerie auf dem Gefechtsfeld» ist schwer verständlich. Zum bessern Verständnis übertragen wir sie in ein konkretes Gelände.



Reichweiten:

Raketenwerfer FROG-7: 60 km Mehrfach-Raketenwerfer BM-27, Kaliber 24 cm: 35–40 km

Kanonen 13 cm: 27 km Kanonen 10 cm: 14 km

Kanonen/Haubitzen 12,2 cm und Panzerhaubitzen 15,2 cm: 17 km Panzerhaubitzen 12,2 cm: 15 km

Mehrfach-Raketenwerfer 12,2 cm: 20 km Minenwerfer 12 cm: 5,5 km

Reichweiten in unserem Beispiel:

- elechweiten in unserem Beispiel: zum Direktschuss eingesetzte 10 cm Kanonen: bis zum optischen Horizont 12 cm Minenwerfer: ca 4 km über die Emme hinaus Kanonen/Haubitzen 12,2 cm + Panzerhaubitzen 12,2 cm Kanonen/Haubitzen 12,2 cm + Panzerhaubitzen 15,2 cm

- Mehrfach-Raketenwerfer 12,2 cm Panzerhaubitzen 15,2 cm
- Fanzernaubilzen 15,2 cm Kanonen 13 cm: ca 7 km über die Autobahn hinaus in den Raum Maikirch Mehrfach-Raketenwerfer BM-27, Kaliber 24 cm: bis in den Raum Kerzers Raketenwer-fer FROG-7 bis in den Raum Payerne